

## Dissertationsvorhaben Mag. Tobias Pamer, Paris-Lodron-Universität Salzburg (Abstract)

**Dissertationsthema im Fachbereich Geschichte des Mittelalters zur Erlangung des akademischen Grades eines Dr. phil.**

**Arbeitstitel:** *Starkenberg 1217–1452. Transregionale Dynamiken des Ritteradels im Spätmittelalter.*

Die mittelalterliche Geschichte der Grafschaft Tirol ist durchdrungen vom Namen Starkenberg. Ein Geschlecht, welches einst an der Spitze der Tiroler Landschaft stand und am Ende doch zum Großteil aus der Historiografie des Landes verschwand. Auf dem Fundament bisher unveröffentlichter und unbearbeiteter Quellen, vornehmlich aus dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, dem Tiroler Landesarchiv, dem Südtiroler Landesarchiv Bozen, des Stiftsarchivs Stams und des bayerischen Hauptstaatsarchivs München ist es das Ziel dieser Dissertation, die dynastische Entwicklung der Starkenberger zu rekapitulieren und anhand dieser, die kommunikativen und politischen, transregionalen Dynamiken und Prozesse der Zeit näher zu analysieren. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Art und Weise des Machtausbaus und der Herrschaftserweiterung mittels Konnubium, den theoretisch-verbalen und physisch-kriegerischen Auseinandersetzungen mit anderen Parteigängern sowie der politischen Kommunikation und dem symbolischen Gehalt derselben in der Interaktion mit den Grafen von Tirol und den Königen und Kaisern des Heiligen Römischen Reiches als Lehnsherren. Eine zusätzliche Internationalisierung des Untersuchungsgegenstandes wird erreicht, indem die Art des Konnubiums und des Machtausbaus an sich auf der Ebene des Ritteradels im Spätmittelalter analysiert wird, wobei die Starkenberger als Rekurspunkt einer Verbindung von lokalen Landadeligen bis hin zu den großen Herrschergeschlechtern des Heiligen Römischen Reiches – wie den Staufern, den Luxemburgern oder den Habsburgern – herangezogen werden. Die Methodik orientiert sich an den Denkstrukturen Michel Foucaults und der in weiterer Folge darauf aufbauenden und von Achim Landwehr geprägten Historischen Diskursanalyse, den strukturellen Untersuchungen dynastisch-verwandtschaftlicher Strukturen von David Warren Sabean, Karl Heinz Spieß, Simon Teuscher sowie Cordula Nolte, den linguistischen Ansichten zur Sprechakttheorie von John Searle und

Quentin Skinner sowie Gerd Althoffs Untersuchungen zur symbolischen Kommunikation und Herrschaftsinszenierung und den neuen Ansätzen in diesem Forschungsfeld, geprägt von Duncan Hardy und der Oxforder Schule sowie den soziologischen Theorien und Ausführungen Bruno Latours und Jan und Aleida Assmanns.

**Erstbetreuerin:** Univ.-Prof. Dr. Christina Antenhofer (Sbg)

**Zweitbetreuer:** Univ.-Prof. Dr. Jörg Schwarz (Ibk)